

 Naturheilkunde

Atlas-Therapie – Grundkurs

Der Atlas ist der erste Halswirbel und dient als Bindeglied zwischen Kopf und Körper.

Bei einer Fehlstellung des Atlas kann es zu einer Störung des Informationsflusses zwischen Kopf und Körper kommen, was zahlreiche Beschwerden nach sich zieht. Die Atlas-Therapie bietet hier wertvolle Hilfe.

Die Atlasterapie wird in diesem Kurs in ein Konzept zur ganzheitlichen Untersuchung des Bewegungsapparates integriert.

Kinder und Säuglinge:

- KISS-Syndrom
- Tonusassymetriesyndrom
- Sensomotorische Störungen (heute gern als ADS bezeichnet)

Allgemein:

- Nacken-, Rücken-, Kreuzschmerzen
- Kopfschmerz (cervikal, Halbseitenkopfschmerz), Migräne
- Folgen von HWS-Schleudertrauma
- Kiefer- und Gesichtsschmerz
- Schwindel, Gleichgewichtsstörungen
- Tinnitus (Ohrgeräusche)
- Vegetative Störungen

Neurologische Krankheitsbilder:

- Infantile Cerebralparese (zur Tonisierung)
- Morbus Parkinson
- Multiple Sklerose
- Postpoliosyndrom

Das Seminar eignet sich für alle manuell tätigen Therapeuten/innen. Erweitern Sie Ihr Praxisportfolio um dieses wertvolle Tool!

Termin

Fr, 18.12.2026
10:00–17:00 Uhr

Preis

135,00 €

Schule

Paracelsus Heilpraktikerschule
Tübingen
Derendinger Str. 40 /2
72072 Tübingen
Tel. 07071-97 38 38

Seminarnummer

SSH74181226

Anmeldemöglichkeiten

- ☑ Bei jeder Akademie
- ☑ Per Fax: 0261-952 52 33
- ☑ Auf [unserer Webseite](#)



Irrtümer und Änderungen vorbehalten
Erstellt 03.02.2026

Dozent

Gunther Prestel

Jg. 1958. Nach der Ausbildung zum Physiotherapeuten mit staatlicher Anerkennung ist er seit 1991 selbständig tätig. Durch seine Weiterbildung zum Heilpraktiker konnte Herr Prestel sein Arbeitsspektrum in der Naturheilkunde erweitern und ist seitdem mit den Therapieschwerpunkten klassische Massage, Dorn/Breuß-Methode, manuelle Lymphdrainage, Chiropraktik, osteopathische Behandlung und den Methoden, die im Wellnessbereich Bedeutung gewonnen haben, tätig. Dieses Wissen und die Erfahrung gibt Herr Prestel seit 1998 an den Deutschen Paracelsus Schulen weiter und ist dieser Berufung bis heute treu geblieben.